



Betriebsspiegel Tönsfeuerborn

- > 500 Kühe
- > 250 ha Mais
- > 170 ha Grünland
- > 60 ha Getreide

LANGSCHNITT- MAISSILAGE

Ein Mehrwert für Kühe und Landwirt

Uwe Dewenter · Ahrhoff GmbH

Felix Tönsfeuerborn ist ein echter Milchprofi. Mit mittlerweile 500 Kühen und einer Milchleistung von durchschnittlich ca. 11.000 kg Milch/Kuh/Jahr gehört sein Betrieb zu den Spitzenbetrieben in NRW. Er weiß, dass nur gesunde Kühe gute Leistungen bringen, weshalb er immer auf der Suche nach Innovationen ist und auch neuen Techniken offen gegenübersteht. So ist er durch eine USA-Studienreise auf das Verfahren der Langschnitt-Maissilage gestoßen und hat es für sich mit nach Deutschland gebracht.

Langschnitt-Maissilage wird mit Häcksellängen bis zu 30 mm und einem speziellen Maiscracker, der die Körner und Spindel des Mais zerreibt, aufbereitet. Auf dem Betrieb Tönsfeuerborn entschied man sich nach intensiver Recherche im Jahr 2013 zusammen mit dem örtlichen Lohnunternehmen für einen speziellen Langschnitt-Maiscracker. Der Vorteil dieses Gerätes liegt darin, dass der Mais auf bis zu 30 mm gehäckselt werden kann und die Körner trotzdem sehr stark zerkleinert werden. Laut Literatur liegen die Vorteile dieser Technik sowohl in einer besseren Verdaulichkeit der Faser als auch der Stärke.

Verbesserte Futtereffizienz

Diese Vorteile kann Felix Tönsfeuerborn nach nun gut zwei Jahren Einsatz der Technik nur unterstreichen. Er erreicht durch Nutzung dieses Systems eine verbesserte Futtereffizienz seiner Herde. Für den Landwirt stellt die Maissilage das ideale Futter für seine Kühe dar. Im Vergleich zur Grassilage mit mehreren Schnitten/Jahr, erreicht er hier eine gleichbleibende Qualität über das ganze Jahr, was sich positiv auf die Milchleistung auswirkt. Aufgrund der besseren Strukturwirksamkeit der Silage, konnte der Strohanteil der Ration von > 500 g auf 0–100 g je Kuh heruntergefahren werden. Insgesamt besteht die Ration zu ca. 60 % aus Grundfutter (2/3 Maissilage + 1/3 Grassilage) und 40 % aus Kraftfutter (CCM, Roggenmehl, Rapskuchen, Rapsschrot,

Genau wie bei Kurzschnitt-Maissilagen kommt der Verdichtung von Langschnitt-Maissilagen höchste Bedeutung zu.



„MAISSILAGE IST FÜR MEINE KÜHE DAS IDEALE FUTTER.“

Felix Tönsfeuerborn

Melasse + Treber). Da er gentechnikfreie Milch produziert, ersetzt er Soja durch Rapskomponenten. „Und die Gesundheit der Kühe hat nicht gelitten – im Gegenteil“, sagt Felix Tönsfeuerborn. Das sieht man zum einen an den gesunden und gut konditionierten Kühen im Stall und zum anderen belegen es die aktuellen Zahlen. Mit einer Lebensleistung von durchschnittlich 46.000 kg und 4,2 Laktationen pro Kuh liegt der Betrieb auch hier an der Spitze. Laut Landeskontrollverband NRW lag die Lebensleistung der Kühe in NRW im Schnitt bei 27.157 kg Milch (Milchleistungsprüfung 2014).

Für Felix Tönsfeuerborn ist entscheidend, dass die Kühe für eine hohe Wirtschaftlichkeit lange im Betrieb bleiben. Neben der hohen Lebensleistung gibt es bei den Tönsfeuerborns nach der Umstellung auf die längere Maissilage kaum noch Probleme mit Ketosen oder Labmagenver-

lagerungen bei frischmelken Kühen. Ein weiteres Erfolgsrezept des Unternehmers ist sicherlich die intensive Versorgung der Tiere in den ersten 20 Tagen nach der Abkalbung.

Verdichtung der Langschnitt-Maissilage unproblematisch

Die frischmelken Kühe werden großzügig auf Stroh gehalten, intensiv kontrolliert und es wird regelmäßig die Temperatur gemessen. So kann bei den kleinsten Anzeichen einer Erkrankung reagiert werden. Zudem werden die Kühe in dieser Zeit viermal täglich gemolken, jeweils morgens und abends direkt vor und nach den anderen Kühen. Das mehrmalige Melken regt den Stoffwechsel an und führt zu einer höheren Einstiegsleistung bei besserer Eutergesundheit. Oft gehörte Nachteile der Langschnittsilage, wie schlechtere Verdichtung im Silo und stärkere Futterselektion der Kühe, kann Felix Tönsfeuerborn entkräften. Nach seinen Erfah-

TOP SILAGE FÜR AUSBALANCIERTE RATIONEN

„Der Einsatz von Maissilage mit 15–30 mm Häcksellänge liefert, vor allem in maissilagelastigen Rationen, Vorteile für die Pansenfunktion der Milchkühe, aber auch der Bullen und macht einen reduzierten Futterstroheinsatz möglich. Besonders Frischmelker zeigen bessere Fitness und profitieren deutlich. Wichtigster Aspekt bei der Bereitung „größerer Maissilage“ ist die optimale Körneraufbereitung. Moderne Korncracker können dies, jedoch ist eine enge Absprache bezüglich Fahrgeschwindigkeit, Cracker-Einstellung und Verdichtung mit dem Lohnunternehmer sehr wichtig! Derartige Silagen sind stabil und helfen bei der Einstellung ausbalancierter Rationen mit hohem Grundfutteranteil.“

Uwe Dewenter



Kühe profitieren von der Strukturversorgung durch Langschnitt-Maissilage.

rungen ist die Verdichtung des längeren Erntegutes unproblematisch. Dies führt er darauf zurück, dass es keine runden Stängelteile mehr gibt und die Stängel alle längs aufgetrennt sind (weniger Federung beim Festfahren). Futterselektion ist bei den Kühen kein Thema. Kälber, die die gleiche TMR erhalten wie die Milchkühe, lassen hingegen längere Bestandteile schon mal liegen, allerdings ohne Nachteile für die Verdauung. Neben dem Milchvieh wird auf dem Betrieb seit 2006 eine Biogasanlage betrieben. Auch im Fermenter macht sich das längere Häckselgut nicht negativ bemerkbar. Alles in Allem ist Felix Tönsfeuerborn sehr zufrieden mit der neuen Häckselart. Die gute Gesundheit seiner Milchviehherde haben den Landwirt von der Langschnitt-Maissilage überzeugt, sodass er auch in Zukunft an diesem Verfahren festhalten wird. Die positiven Auswirkungen auf die Tiergesundheit sprechen einfach für sich.



Uwe Dewenter

Ahrhoff GmbH

Fon +49 171 3881130